

## Newsletter Mai 2025

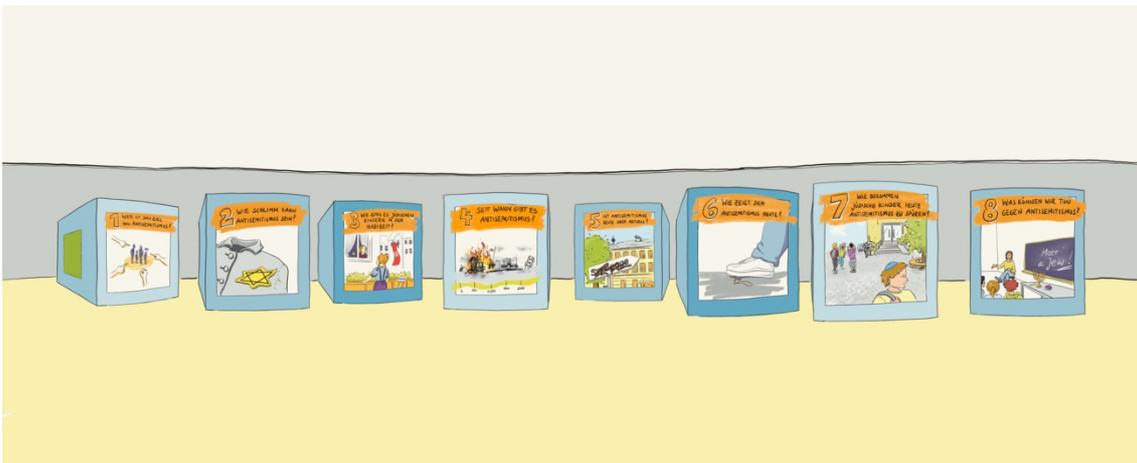
Liebe Interessierte an unserem Digitalen Lernhaus „Jüdisches Leben“,  
viele von den neuen Empfängern unseres Lernhauses konnte ich beim Bayerisch-israelischen Freundschaftstag im April im Maximilianeum kennen lernen. Über die positive Resonanz und verschiedene Anregungen habe ich mich sehr gefreut.

Inzwischen konnten wir den Lernweg für Kinder (ca. 9-11 Jahre) zum Thema „Antisemitismus“ weiter voranbringen. Eine vorläufige Fassung finden Sie hier:

<https://padlet.com/EvaReliGion/digitales-lernhaus-antisemitismus-kinder-h5ps-qcpp8mmyt3iro0vf>

Natürlich werden die einzelnen Materialien später in die räumliche Umgebung des Digitalen Lernhauses eingebettet. Einen ersten Eindruck kann man hier gewinnen:

[https://britta-wagner.de/wp-admin/admin-ajax.php?action=h5p\\_embed&id=20](https://britta-wagner.de/wp-admin/admin-ajax.php?action=h5p_embed&id=20)



Ich freue mich über Rückmeldungen. Vielleicht können Sie es ja sogar mit Kindern ausprobieren?

Gerne gebe ich auch einen etwas ausführlicheren Einblick den Hintergrund der beiden relativ neu hinzugekommenen Bereiche: der „Raum der Erinnerungen“ und die „Lernumgebung Synagoge“.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Universitätsbund der FAU Erlangen-Nürnberg sowie durch den Digitalfond der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) können wir diese beiden zusätzlichen „Räume“ verwirklichen, die unseren jüdischen Kooperationspartnern wichtig sind. Die ersten Entwurfszeichnungen von Britta Wagner, mit denen wir unsere Anträge veranschaulicht haben, sind bereits sehr eindrücklich:



Das religiöse Judentum pflegt permanent die Erinnerung an seinen Bund mit Gott und vergegenwärtigt dies in vielfältiger Weise, dies vermischt sich jedoch auch mit profan-geschichtlichen Elementen und dem einschneidenden Unheil der Shoah.

Von daher muss in unserem Lernhaus zu jüdischem Leben auch ein Ort für „dunkle“ Erinnerungen sein, wie die an die Shoah oder die jahrhundertelange Verfolgung von Jüdinnen und Juden. Es würde aber theologisch und didaktisch zu kurz greifen – wie sonst oftmals üblich – sich auf die Leidensgeschichte von Jüdinnen und Juden zu beschränken. In diesem Raum sollen auch „helle“ Erinnerungen (z.B. Lebensbilder, gelingendes Zusammenleben, Dialoginitiativen, Versöhnungsprojekte etc.) Platz finden.

Erste Überlegungen sehen einen atmosphärisch dichten, kreisrunden Raum vor, in dem helle und dunkle Punkte Erinnerungen repräsentieren, in die man impulsgeleitet „eintauchen“ kann, einem schieren Schwarz-Weiß-Denken soll jedoch entgegengewirkt werden. Die Shoah wird grafisch in besonderer Weise hervorgehoben.

In einem Lernbereich „Synagoge“ können wesentliche Aspekte jüdischer Identität (z.B. Gottesdienst, Tora, Ewiges Licht, Bar/Bat Mizwa, Gemeinschaft und Gemeindeleben) räumlich und erfahrungsbezogen besonders gut vor Augen geführt werden.

Die Schwierigkeit im Kontext des „Digitalen Lernhauses“ besteht nun darin, nicht einfach den Eindruck zu erwecken, dass man hier auch noch eine Art „Schausynagoge“ hätte, was einer übergriffigen Aneignung gleichkäme. Erste Überlegungen gehen deswegen dahin, dass die (virtuelle) Realität dadurch „gebrochen“ wird, indem man auf einer imaginären Agora durch freistehende Synagogentüren in virtuelle 3D-Synagogen eintreten und diese (geführt) erkunden kann. Hierbei steht der Gedanke Pate, dass nicht eine Synagoge, quasi „pars pro toto“ stehen kann, sondern auch in diesem Bereich

deutlich wird, dass Vielfalt jüdisches Leben durchzieht. Zudem eröffnet eine im Grafic Novel-Stil des Lernhauses gezeichnete Türe den Zugang zu einer ebenfalls in diesem Format typisierten Synagoge, in der die Besucher dann auch Interaktionsmöglichkeiten haben - wie aus den anderen Bereichen des Lernhauses vertraut.

Um interreligiöse Perspektiven zu eröffnen, werden nach dem Besuch der „Lernhaus-Synagoge“ durch interaktive Flächen (im Bild als Säulen dargestellt) Beziehungen zu Moschee und Kirche hergestellt.

Möchten Sie die Baustelle besichtigen? <https://files.odl.org/hal/lernhaus/maerz25>  
Für Rückmeldungen oder auch Anregungen sind wir dankbar, auch wenn noch nicht alles perfekt oder gar fertig ausgearbeitet ist. Es gibt aber schon viel zu entdecken ...

Zuguterletzt möchte ich Sie um Ihre finanzielle Unterstützung bitten. Die Kosten steigen wie bei jedem Hausbau, weil doch das eine oder andere unerwartet auftaucht oder man immer wieder Dinge entdeckt, die noch ansprechender gemacht werden können. Die Programmierung gestaltet doch auch aufwändiger als gedacht. Bitte beteiligen Sie sich (erneut ;-) an unserer Crowdfunding-Kampagne!



Jetzt  
informieren &  
spenden

## betterplace.org/p140931



Du kannst deine Spende von der Steuer absetzen.Ein Service von  **betterplace.org**

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Lernhaus-Teams für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Förderung und dem Bekanntmachen unseres Projektes leisten Sie einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus. Sie können uns unserem Ziel ein Stück näher bringen!

Herzliche Grüße und besten Dank!



Ihr/Euer  
Werner Haußmann



Wir haben noch eine Menge an Ideen ...

